

A45: Sperrung als Chance nutzen

In den Verkehrsmeldungen im Radio hören wir derzeit immer wieder: „Die A45 bei Lüdenscheid ist gesperrt. Die lokalen Umleitungsstrecken sind überlastet. Bitte umfahren Sie Lüdenscheid großräumig.“

Das trifft aber nur für die zu, die mit dem Auto oder LKW in Richtung von Fernzielen unterwegs sind. Dagegen ist es das falsche Signal für die Menschen aus der Region, die zum Beispiel regelmäßig zum Einkaufen oder für einen Arzttermin nach Lüdenscheid kommen. Genau so für die Schulklassen aus ganz Nordrhein-Westfalen, die vor der Sperrung Woche für Woche unser Science Center „Phänomenta“ besuchten. Und es gibt noch zahlreiche andere Beispiele – von der Kultur- oder Freizeiteinrichtung bis zum gewerblichen Anbieter.

Lüdenscheid umfahren: Für alle Gewerbetreibenden und Händler ist dieser Hinweis das schlimmste Signal, das von der Autobahnsperre ausgehen kann. Der Umbau der Innenstadt, die Beschränkungen in der Corona-Zeit und der tägliche Kampf gegen die Online-Anbieter haben vielen Händlern bereits zugesetzt. Seit Dezember kommt nun auch noch die öffentlichkeitswirksame Sperrung der A45 in Lüdenscheid dazu. Jeder – ob im direkten Umland oder in ganz Nordrhein-Westfalen – hat diese Nachrichten gehört. Es setzt sich in den Köpfen fest: Lüdenscheid sollte man lieber ganz meiden.

Doch das ist falsch und wir müssen diesem Eindruck den Kampf ansagen.

Denn bei allen Problemen, die die Sperrung der A45 auf den ausgewiesenen Umleitungen und den alternativen Routen durch Lüdenscheid mit sich bringt, ist die Stadt auf vielen anderen Verbindungen nicht von der Welt und vor allem nicht von der Region abgeschnitten. Denn, viele Wege führen nach Lüdenscheid. Ob über die B54 – von Meinerzhagen oder aus Richtung Hagen kommend – oder über die B229 aus dem Bergischen Land genauso wie aus dem Lennetal.

Aufmerksamkeit für die Region nutzen

Gemeinsam mit der Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH stehen wir im Austausch mit den Akteuren aus Handel, Gastronomie und Freizeit. Wir arbeiten nun an unterschiedlichen Maßnahmen, um die Situation für alle Akteure in Lüdenscheid zu verbessern.

Doch nicht nur die Sperrung, auch Lüdenscheid gewinnt im Rahmen der Medienberichterstattung einen immer größeren Bekanntheitsgrad. Die Aufmerksamkeit, die derzeit auf Lüdenscheid und der Region liegt, wollen wir nutzen. Unter anderem planen wir eine umfassende Marketingkampagne – in Lüdenscheid und über Lüdenscheid hinaus.



Die Sperrung und all die damit verbundenen Einschränkungen werden uns die kommenden Jahre begleiten. Das steht fest. Daher müssen wir so bald wie möglich damit beginnen, das Problem als eine Chance für uns zu betrachten, unser kreatives Potential zu bündeln und gemeinsam daraus etwas Neues zu entwickeln.

Mit dieser Erkenntnis rücken bereits jetzt die Akteure in Lüdenscheid zusammen und sammeln Ideen für gemeinsame Kampagnen. So ist schon jetzt ein starkes „Wir-Gefühl“ entstanden. Wir sind eine Stadt mit vielen kreativen Köpfen, eine Stadt mit „70 Visionen – für ein besseres Lüdenscheid“, eine Stadt und Region der Erfinder. Vielleicht kann die Katastrophe der Durchtrennung unserer Lebensader – der A45 – der Startschuss dafür sein, dieses Potenzial einmal mehr zu nutzen.

Sebastian Wagemeyer
Bürgermeister Lüdenscheid



ERFAHRUNGSUSTAUSCH

Italien zeigt Lösungswege für beschleunigten A45-Brückenbau auf

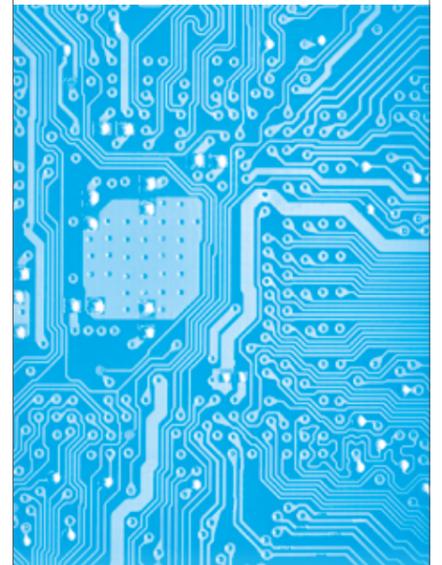
Auf Initiative der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) gemeinsam mit der AHK Italien (Deutsch-Italienische Handelskammer mit Sitz in Mailand) fand am 4. Februar, ein erster Erfahrungsaustausch unter anderem mit dem Bürgermeister von Genua, Marco Bucci, der für den Neubau der 2018 eingestürzten Brücke in der italienischen Hafenstadt zuständig war, statt. „Der Neubau in Italien gelang in Rekordzeit. Nach zwei Jahren stand die Brücke, auch mit Beteiligung innovativer Unternehmen, die Know-how und modernste Technik eingebracht haben. Das zeigt, die Planungs-, Genehmigungs- und Bauzeit lässt sich sehr kurz gestalten“, so SIHK-Präsident Ralf Stoffels und betont: „Wir freuen uns sehr darüber, dass sich die deutschen Vertreter, allen voran NRW-Wirtschaftsminister Prof. Andreas Pinkwart, bereit erklärt haben, in den Dialog mit Italien zu treten.“

Eine der Lehren aus dem Gespräch: Es wäre ratsam, einen Sonderbeauftragten für den Ersatzneubau der gesperrten Rahmedetalbrücke einzusetzen. Darüber hinaus ist die Erkenntnis wichtig, dass die Folgen der A45-Brückensperre schwers-

te Konsequenzen für die Region haben und daher ein beschleunigter Neubau vergleichbar zu Genua realisiert werden muss und kann. Entscheidend ist, die Belastungen für Bürger, Wirtschaft und Umwelt so schnell wie möglich rechtssicher zu minimieren. Am Erfahrungsaustausch nahmen auf Einladung von SIHK-Präsident Ralf Stoffels und Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Gerschkat unter anderem teil: Prof. Andreas Pinkwart (Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW), Elfriede Sauerwein-Braksiek (Direktorin der Autobahn GmbH), Gerhard Rühmkorf (Bundesministerium für Digitales und Verkehr), Marco Bucci (Bürgermeister von Genua und ehemaliger außerordentlicher Beauftragter des Bauvorhabens), Nicola Mestre (war CEO der Pergenova S.c.p.a, die die Genuabrücke realisiert haben), Jörg Buck (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der AHK Italien und Delegierter der deutschen Wirtschaft), Lara Scholz (Geschäftsführerin der Dienstleistungsgesellschaft der AHK Italien) und Dr. Jan Meinen (Director WSE Competence Centre Readymix (CCR), HeidelbergCement AG). (red)

HAVERKAMP
PATENTANWÄLTE

European Patent, Trademark
and Design Attorneys



Wir weisen Wege



> Marken

> Patente

> Gebrauchsmuster

> Designs



Haverkamp Patentanwälte
Gartenstraße 61
D 58636 Iserlohn
+49 (0)2371 953593
www.pathav.de

Helle Köpfe nehmen Dunkel

Ihre Autokran- & Arbeitsbühnenvermietung
Jetzt auch in Meschede!

DUNKEL
ARBEIT/BÜHNEN
www.dunkel.co

Dunkel Autokran GmbH | Bahnhofstraße 11 | Herscheid | T. 0 23 57/17 29 10 | NL Meschede | Im Schwarzen Bruch 34 | T. 02 91/95 29 06 10